



Witterungsbericht

- Frühjahr 2017 -

Witterungsbericht – Frühjahr 2017 –

Erstellt: Juni 2017

Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie
- Referat 44, Klimaagentur -
Göschwitzer Str. 41
07745 Jena

Email: klimaagentur@tlug.thueringen.de
Internet: www.thueringen.de/th8/klimaagentur

Witterungsbericht – Frühjahr 2017

Frühjahr 2017: „Frühsommer Ende März trifft Spätwinter Mitte April“

Das Frühjahr 2017 begann mit dem zweitwärmsten März seit Beginn der Wetteraufzeichnung rekordverdächtig warm. Der darauffolgende April war in Thüringen mit ca. einem Grad Celsius unter dem langjährigen Mittelwert von 1981 - 2010 der Kälteste seit 2001. Im Vergleich zur der von der Weltorganisation für Meteorologie festgelegten „Referenzperiode für die Bewertung des langfristigen Klimawandels“ 1961 - 1990 ist der April 2017 jedoch als durchschnittlich einzustufen. Die sich unterschwellig vollziehende, anthropogen hervorgerufene Klimaerwärmung, lässt klimatologisch durchschnittlich temperierte Monate als zu kühl erscheinen, weil das bereits höhere Temperaturniveau der letzten Jahre und Jahrzehnte schon oft als normal empfunden wird. Mit einem überdurchschnittlich warmen Mai schließt das Frühjahr 2017 als insgesamt deutlich zu warm ab.

Tab. 1: Temperaturanomalie 2017 im Vergleich zum Mittelwert von 1981 - 2010 (Datengrundlage: DWD).

	März	April	Mai	Frühjahr
Artern (164 m ü NN)	+ 3.0 K	- 0.9 K	+ 1.3 K	+ 1.1 K
Leinefelde (316 m ü NN)	+ 3.3 K	- 0.9 K	+ 1.8 K	+ 1.4 K
Meiningen (450 m ü NN)	+ 3.5 K	- 0.6 K	+ 1.5 K	+ 1.5 K
Schmücke (937 m ü NN)	+ 3.3 K	- 1.0 K	+ 1.8 K	+ 1.4 K

Während die Jahresmitteltemperatur statistisch signifikant zugenommen hat, ist dieser Trend in den Einzelmonaten kaum nachweisbar. Im April jedoch ist es in den letzten 50 Jahren deutlich wärmer und trockener geworden (Abb. 1 und Abb. 2). Auch wenn der diesjährige April bezüglich der Temperatur etwas aus diesem Rahmen fällt, so fiel 2017 im April doch nur die Hälfte der durchschnittlich zu erwartenden Niederschlagsmenge. Die Veränderung des Temperatur- und Niederschlagregimes im April kann anhand der herangeführten Luftmassen (am Beispiel der Wetterstation Artern) erklärt werden (Abb. 3). Die Windrichtung Nordost hat zugenommen. Das spricht für eine Zunahme von Luftmassen kontinentalen Ursprungs, die häufig trockene Luft mit sich führen. Die Zunahme der Windrichtung Südwest signalisiert ein häufigeres Heranführen milder Luftmassen. Gleichzeitig tritt die Windrichtung Nordwest seltener auf. Kühle, maritim geprägte Witterungsabschnitte haben daher abgenommen.

In Jena gab es im Mai 2017 vier Heiße Tage ($T_{\max} \geq 30\text{ °C}$) (Abb. 4). Das gab es in dieser Größenordnung bisher nur 2012 und 2007. Vor 20 Jahren traten Heiße Tage im Mai in Jena im Durchschnitt alle fünf Jahre auf. Mittlerweile hat sich dieses Wiederkehrintervall auf drei Jahre reduziert.

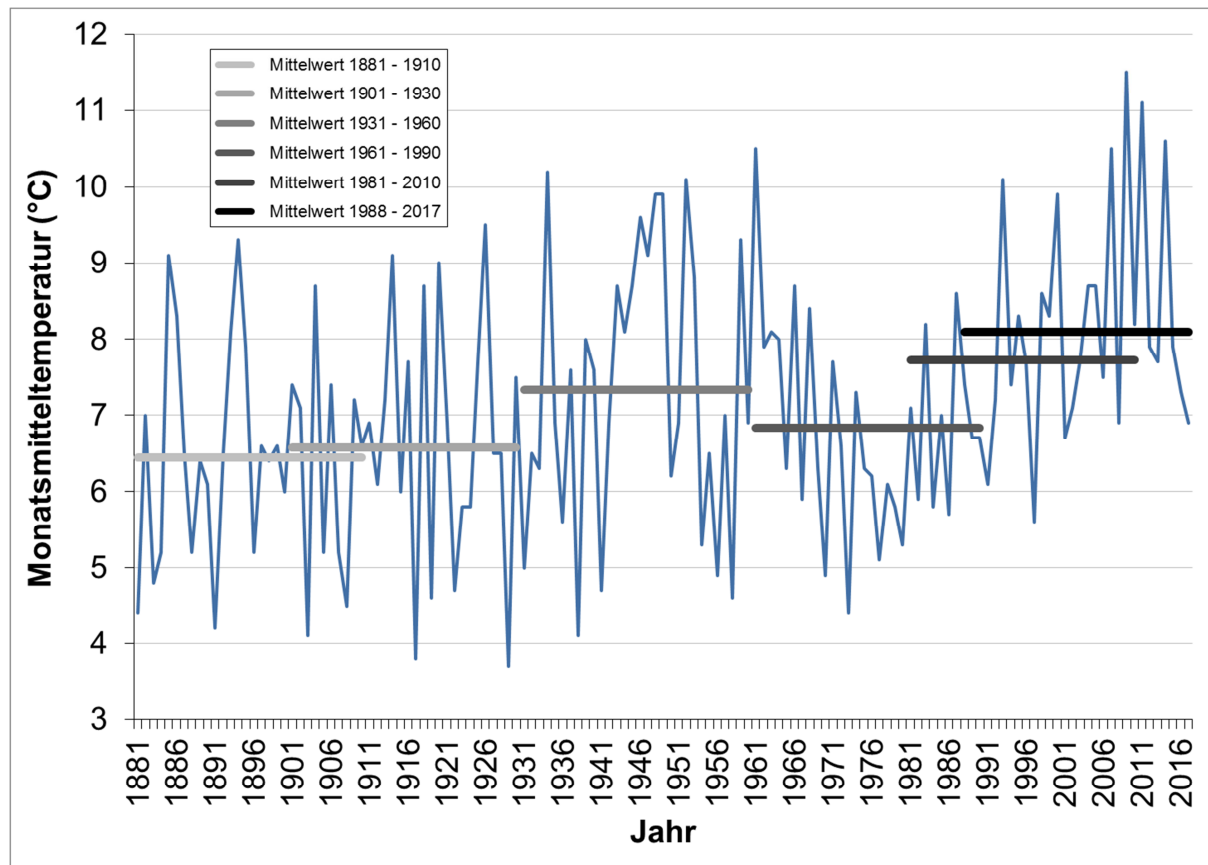


Abb. 1: Aprilmitteltemperatur von 1881 - 2017 (Flächenmittelwert Thüringen) (Datenquelle: DWD).

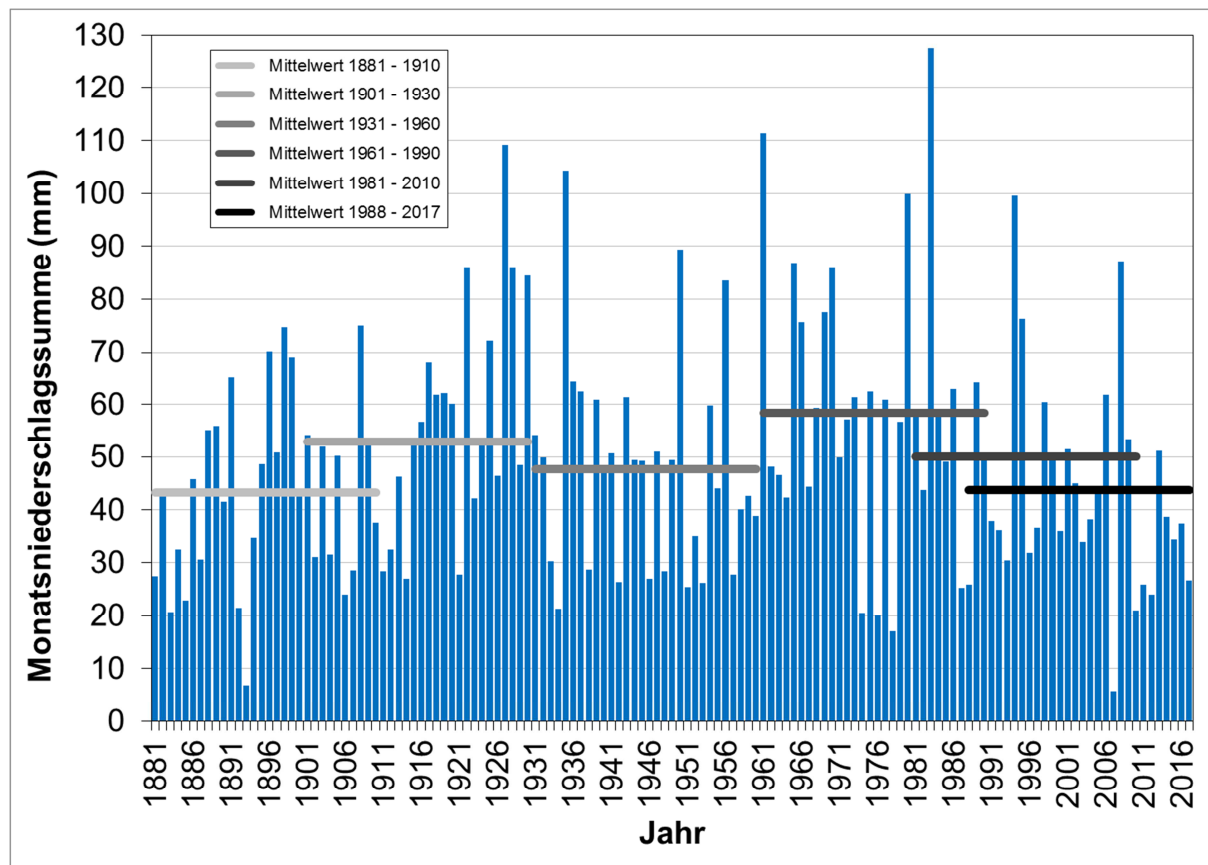


Abb. 2: Aprilniederschlagssumme von 1881 - 2017 (Flächenmittelwert Thüringen) (Datenquelle: DWD).

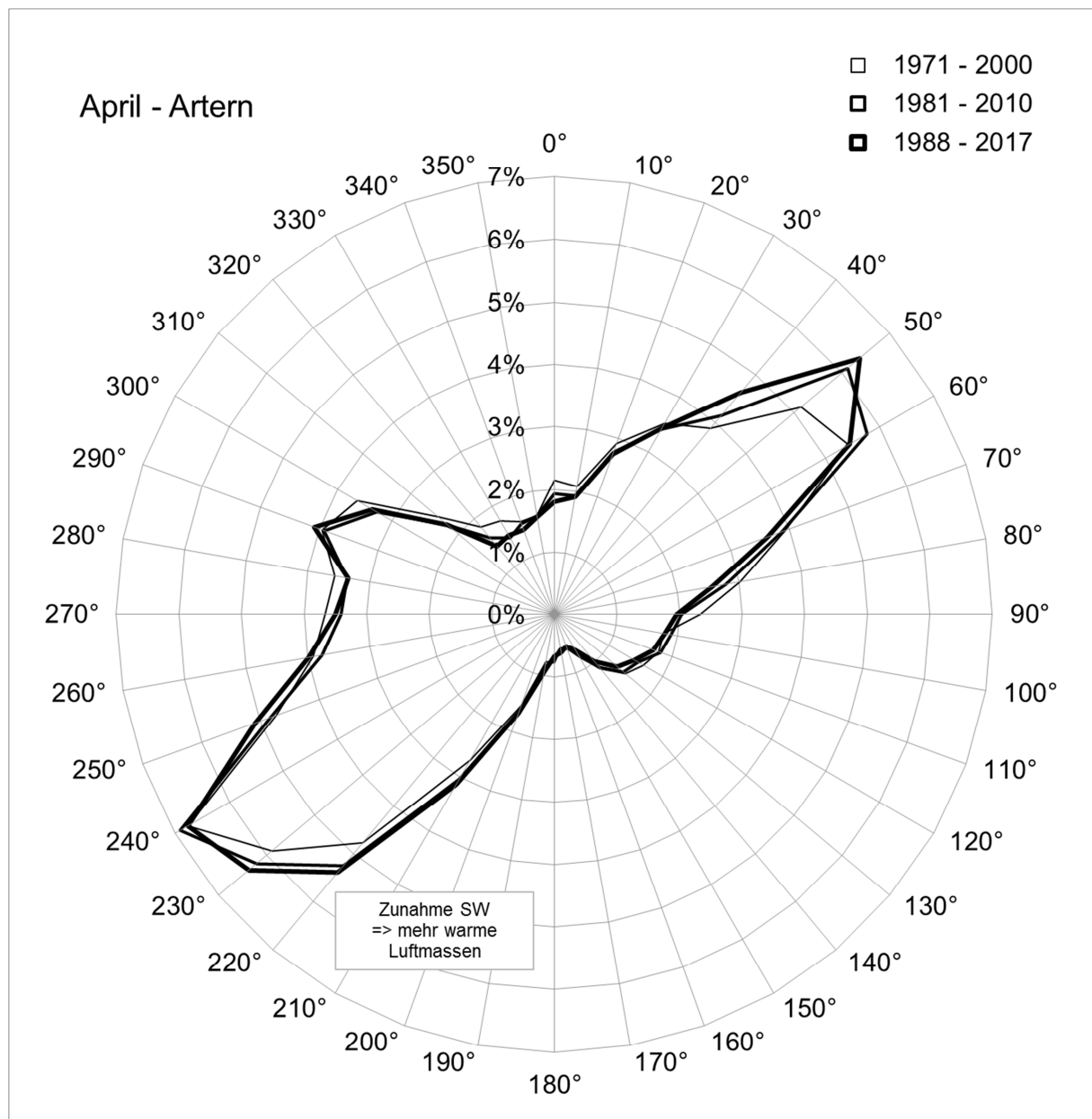


Abb. 3: Windrichtungshäufigkeit im April an der Wetterstation Artern (Datenquelle: DWD).

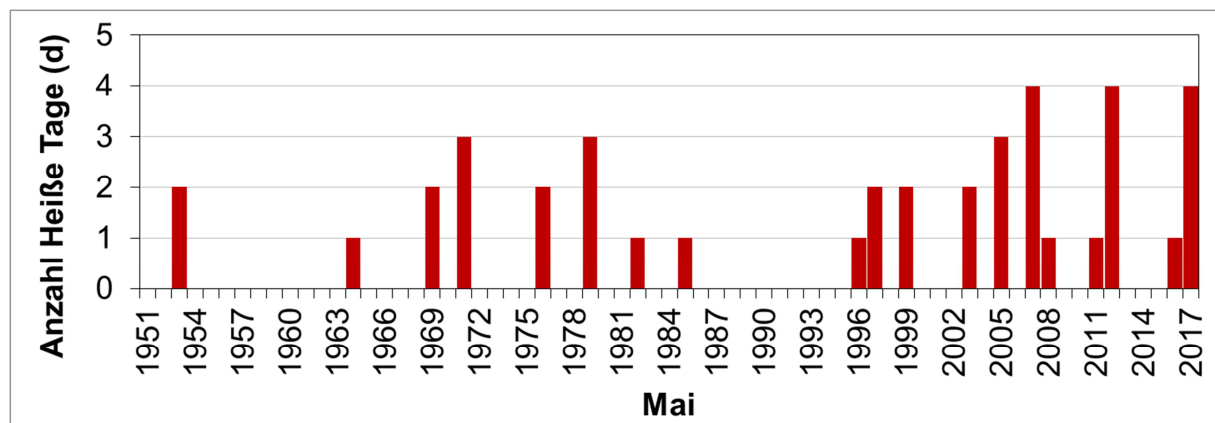


Abb. 4: Anzahl Heiße Tage ($T_{\max} \geq 30 \text{ °C}$) im Mai an der Wetterstation Jena (Sternwarte) (Datenquelle: DWD).